

„Sonst bist du dran!“ von Renate Welsh

Erzählung mit werterzieherischem Schwerpunkt

(Deutsch Mittelschule 5.-7. Jahrgangsstufe)

1. Grobziel:

Die Schüler sollen sich mit dem Text „Sonst bist du dran!“ von Renate Welsh auseinandersetzen und angemessene Verhaltensweisen erarbeiten.

2. Feinziele:

Die Schüler sollen...

- ... ihre Lesefähigkeit verbessern, indem sie den Text sorgfältig lesen.
- ... sich der Konfliktsituation bewusst werden, indem sie die Situation in eigenen Worten wiedergeben und ihre Ansichten dazu verbalisieren.
- ... die Verhaltensweisen der beiden Hauptpersonen der Geschichte erarbeiten, indem sie die entsprechenden Textstellen heraussuchen und in unterschiedlichen Farben kennzeichnen.
- ... ihre Empathiefähigkeit schulen, indem sie sich in die Lage von Arnold und Michel hineinversetzen.
- ... kreativ mit dem Text umgehen, indem sie einen Tagebucheintrag aus der Sicht Arnolds bzw. einen kurzen Brief aus der Sicht Michels verfassen.
- ... erkennen, dass Michels Verhalten nicht angemessen war. Gleichzeitig sollen sie angemessene Verhaltensweisen kennen lernen, indem sie in Partnerarbeit Handlungsalternativen erarbeiten.

3. Darstellung des geplanten Unterrichtsverlaufs

Stundenthema: „Sonst bist du dran“ von Renate Welsh
--

Zeit	Artikulation	Geplantes Lehrerverhalten/erwartetes Schülerverhalten	Medien/Arbeitsformen
08.20	Hinführung	<p>L: legt Bild auf Schüler stecken einen Mitschüler mit dem Kopf in die Toilettenschüssel. Ein Schüler beobachtet die Szene.</p> <p>S: äußern sich zu dem Bild.</p> <p>L: klappt die Tafel auf. Die Überschrift ist bereits angeschrieben.</p>	<p>Folie Stummer Impuls</p> <p>Schüleräußerungen</p>
	Hypothesen aufstellen	S: Stellen Vermutungen über den Inhalt der Geschichte auf. L notiert diese!	Seitentafel
	Textbegegnung	<p>L: verteilt die Texte und fordert die Schüler auf, den Text zunächst für sich zu lesen.</p> <p>S: lesen den Text einmal still durch.</p> <p>L: fordert einzelne Schüler auf, den Text laut vorzulesen.</p> <p>S: lesen den Text einmal laut vor.</p>	<p>Text</p> <p>Text</p>
		L: „Beschreibe mir in deinen eigenen Worten, welche Situation in dem Text dargestellt wird!“	Impuls
		S: schildern die Konfliktsituation in eigenen Worten.	Unterrichtsgespräch
		L: schreibt einen zusammenfassenden Satz über den Inhalt an die Tafel.	
08.35	Texterschließung	<p>L: gibt Arbeitsaufträge zur Texterschließung auf Folie.</p> <p>S: suchen die entsprechenden Textstellen heraus und kennzeichnen diese in der entsprechenden Farbe(rot/blau).</p> <p>L: fordert die Schüler auf, das Verhalten von Arnold und Michel herauszustellen und mit Textstellen zu belegen.</p> <p>S: äußern sich zu den Verhaltensweisen der im Text vorkommenden „Hauptpersonen“</p>	<p>Folie</p> <p>Text, Lineal, Buntstifte</p> <p>markierte Textstellen</p>

08.45	Textproduktion	<p>Arnold und Michel und geben die gefundenen Textstellen an.</p> <p>L: kontrolliert die Schülerlösungen und hält Schüleräußerungen stichpunktartig im Tafelbild fest.</p> <p>L: lässt für den nächsten Arbeitsauftrag die Klasse in zwei Gruppen aufteilen, indem sie nach der Reihe abwechselnd abzählen.</p> <p>Gruppe 1: Versetze dich in die Lage von Arnold. Schreibe kurz auf, was Arnold am Abend dieses Tages in sein Tagebuch schreiben könnte!“</p> <p>Gruppe 2: Versetze dich in die Lage von Michel. Schreibe kurz auf, was Michel Arnold in einem kurzen Brief schreiben könnte, wen er sich nicht traut mit Arnold über die Situation zu sprechen!“</p>	<p>Tafel</p> <p>Klasse wird in zwei Gruppen geteilt, die unterschiedliche Aufgabenstellungen erhalten</p> <p>Arbeitsaufträge auf Folie</p>
09.00	Sicherung	<p>S: schreiben ihre Texte in Einzelarbeit</p> <p>L: lässt exemplarisch Ergebnisse der Schüler vorlesen.</p> <p>S: tragen Ergebnisse ihrer kreativen Arbeit mit dem Text vor.</p> <p>L: „Ihr habt euch bereits in die Lage der zwei Jungen versetzt. Es würde mich nun interessieren, wie ihr euch in solch einer Situation verhalten hättet!“</p> <p>S: äußern sich dazu. Erkennen dabei, dass sich Michel nicht angemessen verhalten hat. (Falls sie nicht auf Michels Fehlverhalten eingehen: Hilfsimpuls)</p> <p>L: „Ihr habt bereits erkannt, dass das Verhalten der beiden Jungs dazu geführt hat, dass beide Angst hatten! Überlegt euch mit eurem Banknachbarn, wie sich Michel hätte anders verhalten können!“</p> <p>S: erarbeiten in Partnerarbeit Handlungsalternativen und tragen diese vor!</p> <p>L: notiert die Handlungsalternativen im</p>	<p>Blockblatt</p> <p>Präsentation von Schülerarbeiten</p> <p>Impuls</p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Impuls zur Erarbeitung von Handlungsalternativen</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Tafel</p>

	<p>Ausblick</p>	<p>Tafelbild.</p> <p>L: Wir haben jetzt erarbeitet wie sich Michel hätte anders verhalten können. Was bedeutet das für uns? Wie wollen wir uns in solch einer Situation verhalten?</p> <p>S: geben Antworten. Gehen auf die Handlungsalternativen ein.</p> <p>L: übernimmt dieses Fazit im Tafelbild.</p> <p>L: Ihr habt vielleicht auch schon solche Situationen erlebt! Oder denkt einmal an den Film zurück, den ihr mit unserem Schulsozialarbeiter angesehen habt.</p> <p>S: schildern ihre eigenen Erfahrungen oder gehen auf den Film „Gemeinsam einsam“ ein.</p> <p>L: Wir werden uns noch weiter mit dem Thema Zivilcourage beschäftigen!</p> <p>S: übernehmen den Hefteintrag.</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Tafel</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>
--	------------------------	--	--

5. Materialien

Texte und Bilder aus
Sprachbuch Wortstark 7 für die Hauptschule in Bayern, Schroedel Verlag
Hannover 200, S. 126

Arbeitsaufträge:

1. Unterstreiche alles, was im Text über **Arnolds** Verhalten gesagt wird **rot**.
Unterstreiche alles, was im Text über **Michels** Verhalten gesagt wird **blau**.
2. Schreibe die dazugehörigen Zeilenzahlen heraus.

Zusatzaufgabe für schnelle Leser:

3. Die beiden Hauptpersonen haben eine Verhaltensweise gemeinsam. Finde heraus welche und begründe deine Antwort!

Arbeitsauftrag Gruppe 1:

Versetze dich in die Lage von Arnold. Schreibe auf, was Arnold am Abend in sein Tagebuch schreiben könnte.

Beginne deine Ausführung folgendermaßen:

Liebes Tagebuch, ...

...

Arbeitsauftrag Gruppe 2:

Versetze dich in die Lage von Michel. Schreibe auf, was Michel in einem kurz Brief an Arnold schreiben könnte, wenn er sich nicht traut mit ihm über die Situation zu sprechen.

Beginne deine Ausführung folgendermaßen:

Hallo Arnold, ...

...

Beispielhafte Schülerantworten:

Gruppe 1:

Liebes Tagebuch,

heute war es wieder ganz schlimm in der Schule. Bertram und Klaus haben mich heute mit dem Kopf in die Toilettenschüssel gesteckt. Was habe ich denen denn getan? Als der Lehrer in die Toilette kam wollte ich schreien und um Hilfe rufen, aber ich habe keinen Ton rausgekriegt. Machen die das nur, weil ich nicht so coole Klamotten wie die an hab oder weil ich kein Fußball spiele? Ich verstehe das nicht. Wie soll das denn weiter gehen? Passiert vielleicht morgen schon wieder was. Oh, man, was soll ich nur machen?

Gruppe 2:

Hallo Arnold,

ich schreibe dir diesen Brief, weil ich nicht weiß, wie ich mit dir über die Situation auf der Toilette sprechen soll. Ich hätte dir in diesem Moment echt helfen sollen. Aber ich hab nicht gewusst, was ich machen soll. Die anderen waren ja viel mehr und die haben mir auch gedroht. Ich hatte in diesem Moment einfach zu viel Angst. Ich würde dir gerne helfen, etwas an dieser Lage zu ändern. Aber ich weiß auch nicht was man da am Besten macht, gegen diese blöden Jungs. Vielleicht können wir uns ja mal zusammen überlegen, was wir gegen Bertram und Klaus unternehmen können.

Grüße Michel